



24. Oktober 2013 00:40 Uhr

PREIS

Studenten helfen Kindern als „Große Freunde“

Angehende Lehrer übernehmen Patenschaften für sozial benachteiligte Schüler. Sie lernen zusammen und haben auch einfach Spaß. Dafür erhält das Projekt den Jugendpreis „Frischer Wind“ der Stadtparkasse *Von Von Gerlinde Knoller*

Twittern < 1

Gefällt mir < 0

g+1 < 0



Es tut einfach gut, einen Freund zu haben. Einen Freund, mit dem man beim Kuchenbacken lachend Gummibärchen vertilgt. Mit dem man zum Eisessen geht, zum Bootfahren oder einfach nur zum Reden zusammen sitzt.

Über solche „große Freunde“ können sich Grundschul Kinder aus dem Univiertel dank eines Projekts freuen, das jetzt den Jugendpreis „Frischer Wind 2012“ der Stadtparkassen-Stiftung „Aufwind“ erhalten hat. Der Preis wurde im Jugendhaus Kosmos an Martin Zenker und Julia Hünninger für ihr Projekt „Große Freunde e.V. – Gemeinsam die Welt entdecken“ von Rolf Settelmeier, Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung „Aufwind“, übergeben. Dieser mit 5000 Euro dotierte Preis „Frischer Wind“ wird gemeinsam mit dem Bündnis für

Martin Zenker und Julia Hünninger nahmen stellvertretend für die „Großen Freunde“ den Preis der Stiftung „Aufwind“ entgegen.

Foto: Nadine Bradl

Augsburg und der Stadt Friedberg ausgelobt.

Auch die Paten haben etwas davon

Engagiert in diesem Projekt „Große Freunde“ sind rund 30 Studenten für das Lehramt Grundschule an der Universität Augsburg. Sie übernehmen ehrenamtlich eine Patenschaft für ein sozial benachteiligtes Grundschulkind. Die dafür infrage

kommenden Kinder werden von der Blériot-Grundschule im Unviertel vermittelt. Die studentischen Paten sollen die Kinder fördern und begleiten, um so die Chancengleichheit zu erhöhen und ihre Bildungskarriere schon frühzeitig in eine gute Richtung hin zu beeinflussen. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch ein Seminar an der Augsburger Universität im Fach Grundschulpädagogik. Lehrstuhlinhaber Prof. Andreas Hartinger wies bei der Preisverleihung darauf hin, dass dieses Projekt einen „Blick über den Tellerrand“ gewähre. Hartinger: „Die Studenten lernen andere Denkweisen und verschiedene Lebensstile kennen. Auch lernen sie, Verantwortung zu übernehmen.“

In Interviews mit den Kindern und ihren „Großen Freunden“, die bei der Preisverleihung eingespielt wurden, zählten die Kinder begeistert auf, was die Paten mit ihnen so alles unternommen haben, vom gemeinsamen Basteln angefangen, über Minigolfen, Besuch in einer Süßwarenfabrik, bis hin zum Obstsalat machen, Eislaufen oder mit den Blättern am Fluss um die Wette zu rennen. „Es ist schön, zu sehen, wenn ein Kind glücklich ist“, sagte eine Studentin.

Nachwuchslehrer lernen Kinder anders kennen

Und auch die anderen Stimmen der „Großen Freunde“ machten deutlich, was es heißt, durch dieses Projekt „die Kinder von einer anderen Seite kennenzulernen“. In einer Welt und in Familienverhältnissen, die den Studenten oft bisher nicht vertraut waren. Dies biete eine gute Grundlage für ihren zukünftigen Beruf im Grundschullehramt.

Bewerbungen für den Jugendpreis 2013 sind bis 31. Dezember möglich.

Informationen unter: www.ska.de/aufwind